

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2009

Gemäß § 100 Abs. 3 Nr. 1 NGO in Verbindung mit § 65 NLO sowie § 57 GemHKVO - jeweils in der geltenden Fassung - ist als Anhang zum Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht zu erstellen. In ihm werden, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage des Planungsverbandes dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen.

1. Verfahrensablauf / Besonderheiten

Haushaltssatzung 2009

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr wurde am 01.12.2008 von der Verbandsversammlung des Verbandes beschlossen. Die Haushaltssatzung setzte das ordentliche Jahresergebnis und das außerordentliche auf jeweils 0 € fest. Das Jahresergebnis der Ein- und Auszahlungen aus allen Bereichen wurde ebenso mit 0 € festgesetzt. Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen wurden in der Haushaltssatzung nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wurde auf 30.000 € festgesetzt. Der § 4 der Satzung wurde am 09.01.2009 von der Kommunalaufsicht genehmigt. Es wurde wiederum versäumt, die Haushaltssatzung bekannt zu machen.

2. Gesamtergebnisrechnung

Das Ergebnis schließt schlechter ab als geplant. Die Verschlechterung um 691,72 € ist auf das völlige Ausbleiben von Erträgen und auf die nicht geplante Buchung von Rechnungsprüfungsgebühren zurückzuführen.

3. Gesamtfinanzzrechnung

Die Finanzrechnung entwickelte sich ebenfalls schlechter als geplant. Da keine Einzahlungen zu verzeichnen waren, führte die Auszahlung von Sitzungsgeldern und Zinsen zu einem Zahlungsmitteldefizit von -291,72 €. Die Liquidität verschlechterte sich dementsprechend.

Im Bereich der Investitionen und der Finanzierungstätigkeiten erfolgten keine Zahlungsvorgänge.

4. Teilergebnisrechnungen

4.1 Gemeindeorgane

Es fielen Sitzungsgelder in Höhe von 60,00 € an. Geplant waren 200,00 €, allerdings ursprünglich im Bereich Bau und Planung (HH-Plan S. 11).

Produkt	11111	Ansatz	Ergebnis	Veränderung
Erträge		0,00	0,00	0,00
Aufwendungen		0,00	-60,00	-60,00
Saldo		0,00	-60,00	-60,00

4.2 Gemeindeentwicklung

Eingeplant waren Erträge von 26.200 € in Form von Umlagen der Verbandsmitglieder und Zuweisungen Dritter für die Durchführung einer vorhabensbezogenen Bebauungsplanung. Demgegenüber waren Aufwendungen für Sitzungsgelder und die Durchführung vorgenannter Planung in Höhe von 25.200 € vorgesehen. Umlagen wurden nicht vereinnahmt. Die Sitzungsgelder wurden an anderer Stelle gebucht (s.o.). Da die Kosten der B-Planung direkt über den Vorhabensträger abgewickelt wurden, entstanden hierfür weder Aufwendungen noch Erträge.

Produkt	51110	Ansatz	Ergebnis	Veränderung
Erträge		26.200,00	0,00	-26.200,00
Aufwendungen		-25.200,00	0,00	25.200,00
Saldo		1.000,00	0,00	-1.000,00

4.3 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

Dieses Produkt wurde bei der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt. Auch an anderer Stelle wurde kein Ansatz für die Prüfung der Jahresrechnung gebildet. Gebucht wurde eine Rückstellung für die Prüfung der Jahresrechnung 2009.

Produkt	61200	Ansatz	Ergebnis	Veränderung
Erträge		0,00	0,00	0,00
Aufwendungen		0,00	-400,00	-400,00
Saldo		0,00	-400,00	-400,00

4.4 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft (Kasse)

Da die Kosten der B-Planung direkt über den Vorhabensträger abgewickelt wurden (s.o.), musste der Verband die hierfür anfallenden Kosten nicht vorfinanzieren. Dadurch fielen weniger Liquiditätskreditzinsen an als geplant.

Produkt	61201	Ansatz	Ergebnis	Veränderung
Erträge		0,00	0,00	0,00
Aufwendungen		-1.000,00	-231,72	768,28
Saldo		-1.000,00	-231,72	768,28

5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen

Folgende über- und außerplanmäßige Aufwendungen entstanden:

Produkt/Aufwand	Ansatz	Ergebnis	Differenz
61200	0,00	-400,00	-400,00
Summen	0,00	-400,00	-400,00

6. Liquiditätskredite

Laut Satzung betrug der Höchstbetrag der Liquiditätskredite 30.000 €. Dieser wurde nicht überschritten.

7. Bilanz

Der Verband verfügte wie im Vorjahr über kein Vermögen. Die Nettoposition verharrte weiterhin im negativen Bereich. Die Schulden in Form kurzfristiger Verbindlichkeiten stiegen geringfügig auf 6.155,12 €.

8. Fazit

Die finanzwirtschaftliche Lage des Verbandes im Jahr 2009 muss nach wie vor als äußerst schlecht bezeichnet werden. Erneut schloss die Ergebnisrechnung mit einem Defizit. Zum Bilanzstichtag übersteigen die Schulden das Vermögen um 8.555,12 €. Auch in diesem Jahr wurde es versäumt, Umlagen von den Mitgliedern zu erheben, um eine Verbesserung der Schuldenlage herbeizuführen.